

Synopse zu den Vorschlägen der Grünen

Ursprungsfassung mit Anregungen der Grünen	Änderungen nach Vorschlag CDU	Begründung/ Erläuterungen
I Sicherheit und Ordnung ... – Die öffentliche Sicherheit wird gestärkt, indem die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch eine effektive Zusammenarbeit aller Sicherheitsbehörden, insbesondere von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Ordnungsbehörden, gewährleistet wird. – Die öffentliche Ordnung wird gewährleistet, indem die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften im öffentlichen Raum sichergestellt wird. – Ein effizientes Krisenmanagement wird durch den Aufbau und Aufrechterhaltung eines robusten Systems zur Bewältigung von Naturkatastrophen, Unfällen und anderen Not-fällen gewährleistet. – Ausbau bürgerschaftlicher Präventionsmaßnahmen durch verstärkte Information, Sensibilisierung und Einbindung der Bevölkerung (z. B. Ehrenamtsnetzwerke, Schulungsprogramme zur Selbsthilfe in Krisensituationen, Einbindung in Sicherheitskonzepte)	II Sicherheit und Ordnung ... – Die öffentliche Sicherheit wird gestärkt, indem die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch eine effektive Zusammenarbeit aller Sicherheitsbehörden, insbesondere von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Ordnungsbehörden, gewährleistet wird. – Die öffentliche Ordnung wird gewährleistet, indem die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften im öffentlichen Raum sichergestellt wird. – Die Fähigkeit der Bevölkerung, Krisensituationen auch eigenverantwortlich zu bewältigen (z. B. durch Ehrenamtsnetzwerke, Eigenvorsorge, Einbindung in Sicherheitskonzepte usw.), wird durch kontinuierliche Sensibilisierung und Beratung gestärkt. – Ein effizientes Krisenmanagement wird durch den Aufbau und Aufrechterhaltung eines robusten Systems zur Bewältigung von Naturkatastrophen, Unfällen und anderen Not-fällen gewährleistet.	Ist im CDU-Vorschlag (3. Spiegelstrich) eingearbeitet.

– Die Verkehrssicherheit wird durch Maßnahmen zur Reduzierung von Verkehrsunfällen und zur Förderung einer sicheren Mobilität durch Prävention, Dokumentation, Aufklärung und Sanktionen gefördert, mit besonderem Fokus auf den Fuß- und Radverkehr. – Die Verkehrserziehung wird mit Unterstützung der Kreisverkehrswacht und der Polizei bei der Weiterentwicklung und Durchführung von Verkehrserziehungsmaßnahmen für alle Altersgruppen gefördert. – Die Lebensmittel- und Tiergesundheitsüberwachung wird durch die Sicherstellung der Einhaltung von Standards für die Gesundheit von Mensch und Tier entlang der gesamten Lebensmittelkette vom Feld bis auf den Tisch gewährleistet. – Ein effizientes Krisenmanagement für Tiersuchen wird gewährleistet. VIII. Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie Die Herausforderungen des Klimawandels und die damit verbundenen ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen sind allgegenwärtig. Der Kreis Coesfeld hat sich daher entschlossen, seine bisherige engagierte Energie- und Klimaschutzarbeit zielgerichtet weiter voranzutreiben und seine Aktivitäten im kommunalen Gestaltungsrahmen zu stärken. Übergeordnetes Ziel ist die Treibhausgasneutralität des Kreises Coesfeld bis spätestens 2040. Darüber hinaus wirken die Kreisverwaltung und ihre	– Die Verkehrssicherheit wird durch Maßnahmen zur Reduzierung von Verkehrsunfällen und zur Förderung einer sicheren Mobilität durch Prävention, Dokumentation, Aufklärung und Sanktionen gefördert, mit besonderem Fokus auf den Fuß- und Radverkehr. – Die Verkehrserziehung wird mit Unterstützung der Kreisverkehrswacht und der Polizei bei der Weiterentwicklung und Durchführung von Verkehrserziehungsmaßnahmen für alle Altersgruppen gefördert. – Die Lebensmittel- und Tiergesundheitsüberwachung wird durch die Sicherstellung der Einhaltung von Standards für die Gesundheit von Mensch und Tier entlang der gesamten Lebensmittelkette vom Feld bis auf den Tisch gewährleistet. – Ein effizientes Krisenmanagement für Tiersuchen wird gewährleistet. VIII. Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie Die Herausforderungen des Klimawandels und die damit verbundenen ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen sind allgegenwärtig. Der Kreis Coesfeld hat sich daher entschlossen, seine bisherige engagierte Energie- und Klimaschutzarbeit zielgerichtet weiter voranzutreiben und seine Aktivitäten im kommunalen Gestaltungsrahmen zu stärken. Übergeordnetes Ziel ist die Treibhausgasneutralität des Kreises Coesfeld bis spätestens 2040. Darüber hinaus wirken die Kreisverwaltung und ihre	Das Ziel hat mit dem Wunsch, den Verkehr auf den Fuß- und Radverkehr zu verlagern, nichts zu tun. Hier geht es um die Erhöhung der Verkehrssicherheit, und die muss natürlich genauso im Kraftfahrzeugverkehr einen Fokus haben. Besser streichen: eine so ausgeprägte Tierforschung gibt es im Kreis Coesfeld nicht, dass man ein Krisenmanagement aufbauen müsste: wie sollte diese auch aussehen? Tierschutz ist sowieso ein Teil der Veterinäraufsicht.
--	--	---

Tochtergesellschaften darauf hin, die Treibhausgasneutralität bereits im Jahr 2035 für sich zu erreichen. - Koordination und Umsetzung des Maßnahmenplans des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität für den Kreis Coesfeld bis spätestens 2040. - Die Zielvereinbarung zur Treibhausgasneutralität des Kreises Coesfeld und seiner Tochtergesellschaften wird im Sinne einer Vorbildfunktion bis 2035 umgesetzt. - Entwicklung geeigneter Zwischenziele (z.B. Fünfjahresziele) um die beiden angestrebten Ziele für 2040 und 2035 transparenter, messbarer und kontrollierbarer zu machen. - Die Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutz und Klimaanpassung wird gestärkt und ins-besondere in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gefördert. - Der KlimaPakt Kreis Coesfeld fördert bürgerschaftliche Klimaschutzaktivitäten. - Die nachhaltige Sanierung von kommunalen Gebäuden und Anlagen sowie die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei Neu- und Ergänzungsbauten. Da- bei wird sich an den vorhandenen Landesvorgaben NRW beim nachhaltigen Bauen und Sanieren orientiert. - Steigerung der Klimaschutzaktivitäten in Unternehmen durch Umsetzung von Kommunikations- und Unterstützungsangeboten für klimaschonendes Wirtschaften. - Entwicklung und Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Betriebe, die auf klimaresiliente Bewirtschaftung, ökologische	Tochtergesellschaften darauf hin, die Treibhausgasneutralität bereits im Jahr 2035 für sich zu erreichen. - Koordination und Umsetzung des Maßnahmenplans des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität für den Kreis Coesfeld bis spätestens 2040. - Die Zielvereinbarung zur Treibhausgasneutralität des Kreises Coesfeld und seiner Tochtergesellschaften wird im Sinne einer Vorbildfunktion bis 2035 umgesetzt. - Entwicklung geeigneter Zwischenziele (z.B. Fünfjahresziele) um die beiden angestrebten Ziele für 2040 und 2035 transparenter, messbarer und kontrollierbarer zu machen. - Die Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutz und Klimaanpassung wird gestärkt und ins-besondere in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gefördert. - Der KlimaPakt Kreis Coesfeld fördert bürgerschaftliche Klimaschutzaktivitäten. - Die nachhaltige Sanierung von kommunalen Gebäuden und Anlagen sowie die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei Neu- und Ergänzungsbauten. Da- bei wird sich an den vorhandenen Landesvorgaben NRW beim nachhaltigen Bauen und Sanieren orientiert. - Steigerung der Klimaschutzaktivitäten in Unternehmen durch Umsetzung von Kommunikations- und Unterstützungsangeboten für klimaschonendes Wirtschaften. - Entwicklung und Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Betriebe, die auf klimaresiliente Bewirtschaftung, ökologische	Einverstanden, wenn es für die Verwaltung nicht zu viel Mehrarbeit bedeutet. Doch eigentlich überflüssig, da die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zweijährlich der Politik vorgestellt und der aktuelle Fortschritt dafür aktuell neu gemessen werden muss. Einverstanden! Diese einseitige Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft ist nicht durchsetzbar. Doch die Idee wird
---	---	---

Landwirtschaft, Wiedervernässung von Moorstandorten oder Agroforstsystemen setzen. - Innovative Technologien und Planungen, insbesondere im Bereich der regenerativen Energieträger wie Photovoltaik und Grüner Wasserstoff, werden durch die kreiseigene Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien (GFC) gefördert und ausgebaut. - Vernetzte und umweltfreundliche Mobilitätsangebote werden mit dem Ziel der Reduktion von Treibhausgasen im Verkehrssektor gefördert. Hierzu zählen der Einsatz alternativer Antriebsformen im ÖPNV und im kommunalen Fuhrpark, die Unterstützung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur, einschließlich der Schnellladeinfrastruktur, für Elektromobilität, die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und die Öffentlichkeitsarbeit für den Umweltverbund. - Die Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimaanpassung durch Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen von – Hochwasser. – Die Planung und Umsetzung von Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes mit dem Ziel der Stärkung und	Landwirtschaft, Wiedervernässung von Moorstandorten oder Agroforstsystemen setzen. - Innovative Technologien und Planungen, insbesondere im Bereich der regenerativen Energieträger wie Photovoltaik, Geothermie und Grüner Wasserstoff, werden durch die kreiseigene Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien (GFC) gefördert und ausgebaut. - Vernetzte und umweltfreundliche Mobilitätsangebote werden mit dem Ziel der Reduktion von Treibhausgasen im Verkehrssektor gefördert. Hierzu zählen der Einsatz alternativer Antriebsformen im ÖPNV und im kommunalen Fuhrpark, die Unterstützung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur, einschließlich der Schnellladeinfrastruktur, für Elektromobilität, die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und die Öffentlichkeitsarbeit für den Umweltverbund. - Die Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimaanpassung durch Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen von – Hochwasser. – Die Planung und Umsetzung von Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes mit dem Ziel der Stärkung und	aufgegriffen in der im Kapitel Wirtschaft und Arbeit als 2. Spiegelstrich vorgeschlagenen Ergänzung der CDU: - Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Anpassung an klimatische und wirtschaftliche Herausforderungen, insbesondere durch Förderung nachhaltiger Anbaumethoden, Digitalisierung und regionaler Vermarktungsstrategien. denn gerade der Kreis Coesfeld ist mit der Initiierung einer Vorstudie Geothermie in diesem Bereich sehr engagiert – dies sollte man in den Zielen auch erwähnen Ist selbstverständlich und der GFC auch wohlbekannt.
--	--	--

Wiederherstellung der natürlichen Ökosysteme im Kreis Coesfeld und der Erhöhung der Resilienz gegenüber klimatischen Veränderungen. – Die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit KlimaNetz zur Stärkung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung im gesamten Kreisgebiet. – Die Klimaauswirkungen aller Verwaltungsvorlagen werden ausgewiesen und sind als maßgebliche Entscheidungsfaktor zu berücksichtigen. IX. Umwelt- und Ressourcenschutz Ziel des Umwelt- und Ressourcenschutzes im Kreis Coesfeld ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören die Gewährleistung von sauberer Luft, intakter Gewässer, die Sicherung und Wiederherstellung von Böden sowie der Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen. Aktiver Natur- und Landschaftsschutz trägt dazu bei, ein gesichertes Arteninventar zu erhalten und die Münsterländer Parklandschaft als ökologisch wertvolle Kulturlandschaft zu bewahren. Gleichzeitig wird natürlicher Klimaschutz betrieben und die Lebensqualität im Kreisgebiet nachhaltig verbessert. - Die Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch Umsetzung des Naturschutzrechts, die Beratung in naturschutzrelevanten Fragen und Durchführung der Landschaftspflege. - Verankerung einer Biodiversitätsstrategie, die explizite Ziele für den Erhalt und die Wiederherstellung von	Wiederherstellung der natürlichen Ökosysteme im Kreis Coesfeld und der Erhöhung der Resilienz gegenüber klimatischen Veränderungen. – Die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit KlimaNetz zur Stärkung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung im gesamten Kreisgebiet. – Die Klimaauswirkungen aller Verwaltungsvorlagen werden ausgewiesen und sind als maßgebliche Entscheidungsfaktor zu berücksichtigen. IX. Umwelt- und Ressourcenschutz Ziel des Umwelt- und Ressourcenschutzes im Kreis Coesfeld ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören die Gewährleistung von sauberer Luft, intakter Gewässer, die Sicherung und Wiederherstellung von Böden sowie der Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen. Aktiver Natur- und Landschaftsschutz trägt dazu bei, ein gesichertes Arteninventar zu erhalten und die Münsterländer Parklandschaft als ökologisch wertvolle Kulturlandschaft zu bewahren. Gleichzeitig wird natürlicher Klimaschutz betrieben und die Lebensqualität im Kreisgebiet nachhaltig verbessert. - Die Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch Umsetzung des Naturschutzrechts, die Beratung in naturschutzrelevanten Fragen und Durchführung der Landschaftspflege. - Die Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie in Kooperation mit dem Naturschutzzentrum, die explizite Ziele für den Erhalt und die Wiederherstellung von	Die Klimarelevanz wird bereits in allen SV ausgewiesen. Sie ist immer auch Teil der politischen Entscheidungsfindung (s. Parkhaus) Was ist ein „maßgeblicher“ Entscheidungsfaktor? Über Aufwand und Sinn sollte die Verwaltung/ die UNB eine Stellungnahme abgeben. Vom Grundsatz her
--	--	---

Lebensräumen, Biotopverbundsystemen und Naturschutzflächen festlegt. - Die Implementierung effektiver Maßnahmen zur Reduzierung schädlicher Umwelteinwirkungen, insbesondere im Hinblick auf Luft- und Lärmemissionen, um die Lebens-qualität der Bevölkerung zu sichern. - Die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Monitoring und zur Reduzierung der Bodenversiegelung und Bodenerosion. - Die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Monitoring und zum nachhaltigen Schutz und zum Erhalt der Bodenqualität, um die Fruchtbarkeit des Bodens und seine ökologische Funktion zu bewahren. - Die Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Flächen zur Förderung des natürlichen Klimaschutzes. - Die Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsstrategien an die Folgen des Klima-wandels, unter anderem in den Bereichen der Wasserverfügbarkeit, der Hitzeprävention und dem Naturraumschutz. - Die Intensivierung der Starkregenvorsorge und des Hochwasserschutzes in Zusammen-arbeit mit den Städten und Gemeinden sowie der Bezirksregierung Münster. - Die transparente Bereitstellung umweltrelevanter Informationen und der Einsatz moderner Technologien zur Erfassung und Analyse von Geodaten als Basis für umwelt-schutzrelevante Planungen und Entscheidungen sowie für Zwecke der Information und Förderung	Lebensräumen, Biotopverbundsystemen und Naturschutzflächen festlegt. - Die Implementierung effektiver Maßnahmen zur Reduzierung schädlicher Umwelteinwirkungen, insbesondere im Hinblick auf Luft- und Lärmemissionen, um die Lebens-qualität der Bevölkerung zu sichern. - Die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Monitoring und zur Reduzierung der Bodenversiegelung und Bodenerosion. - Die Entwicklung und Umsetzung von Strategien-zum Monitoring und zum nachhaltigen Schutz und zum Erhalt der Bodenqualität, um die Fruchtbarkeit des Bodens und seine ökologische Funktion zu bewahren. - Die Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Flächen zur Förderung des natürlichen Klimaschutzes. - Die Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsstrategien an die Folgen des Klima-wandels, unter anderem in den Bereichen der Wasserverfügbarkeit, der Hitzeprävention und dem Naturraumschutz. - Die Intensivierung der Starkregenvorsorge und des Hochwasserschutzes in Zusammen-arbeit mit den Städten und Gemeinden sowie der Bezirksregierung Münster. - Die transparente Bereitstellung umweltrelevanter Informationen und der Einsatz moderner Technologien zur Erfassung und Analyse von Geodaten als Basis für umwelt-schutzrelevante Planungen und Entscheidungen sowie für Zwecke der Information und Förderung	sicher sinnvoll, doch wichtig ist die Zusammenarbeit mit dem NZ Ist im folgenden Spiegelstrich enthalten- es muss nicht jede Facette explizit erwähnt werden. Monitoring ist eine Strategie und muss daher nicht extra erwähnt werden. Gemeint ist wohl u. a. die Vernässung von Mooren. Dieses passiert bereits und ist insbesondere Teil des Aktionsprogramms des Naturschutzzentrums. Gleichwohl könnte man es erwähnen.
--	--	---

des Umweltbewusstseins der Bevölkerung sowie von Unternehmen und Behörden. - Aufbau und Förderung von Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren aus Bevölkerung, Wirtschaft, Behörden und Umweltschutzorganisationen, um gemeinsam an umweltrelevanten Projekten zu arbeiten, Informationen auszutauschen und die Umweltziele des Kreises Coesfeld zu unterstützen. - Die Entwicklung und Umsetzung eines dauerhaften Qualitätsmanagements der kreiseigenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. - Die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld – WBC fördern eine effiziente Abfallwirtschaft, die auf Vermeidung, Trennung und Recycling von Abfällen ausgerichtet ist und eine Kreislaufwirtschaft im Rahmen des Wertstoff- und Bioabfallmanagements anstrebt.	des Umweltbewusstseins der Bevölkerung sowie von Unternehmen und Behörden. - Aufbau und Förderung von Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren aus Bevölkerung, Wirtschaft, Behörden und Umweltschutzorganisationen, um gemeinsam an umweltrelevanten Projekten zu arbeiten, Informationen auszutauschen und die Umweltziele des Kreises Coesfeld zu unterstützen. — Die Entwicklung und Umsetzung eines dauerhaften Qualitätsmanagements der kreiseigenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. - Die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld – WBC fördern eine effiziente Abfallwirtschaft, die auf Vermeidung, Trennung und Recycling von Abfällen ausgerichtet ist und eine Kreislaufwirtschaft im Rahmen des Wertstoff- und Bioabfallmanagements anstrebt.	Es gibt ein ausgezeichnetes Qualitätsmanagement bei der WBC unter der Leitung von Geschäftsführer Stefan Bölte; dieses muss also nicht erst entwickelt werden.
---	---	---